



Die Fahrgäste rutschen auch in engen Kurven nicht von den neuen Holzsitzen. Bilder: zvg



Bis ins Jahr 2020 sollen im Zürcher Oberland 40 neue Busse verkehren.

Der Neue macht die Runde

REGION Die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) haben den neusten Linienbus vorgestellt. In Grüningen konnte man die Neuerungen begutachten und ihn auch schon benutzen.

Am 6. Oktober stellten VZO-Direktor Werner Trachsel und Joe Schmid, Leiter Angebot und Markt, den Prototypen des neuen VZO-Linienbusses vor. Bis ins Jahr 2020 sollen 40 weitere solche Busse angeschafft werden, deshalb soll die Bevölkerung auch eine Möglichkeit haben, die Busse zu testen. Die Grüninger und die Pendler, deren Weg durch Grüningen

führt, können den Bus seit Dienstag, 7. Oktober, bis morgen Freitag, 10. Oktober, testen.

Die Neuheiten

Erstmals kann man in einem VZO-Linienbus auf einem Holz-sitz Platz nehmen. Holz bietet sich als optimales Material für einen Sitz an, da es hygienischer und leichter zu reinigen sei als die Polster mit textilen Über-

zügen, auf denen man bis anhin pendelte. Natürlich ist das Holz um einiges härter als das Polster, die Fahrten dauern nicht so lange, deshalb ist der Komfort eher zweitrangig.

Auch sonst haben die neuen Busse viel zu bieten, unter anderem ist über jedem Sitzplatz eine Leselampe angeordnet, jeder Sitz ist mit einem Haken für die Tasche ausgestattet, links und rechts neben den Türen gibt es Chromstahlstangen, damit man sich festhalten kann beim Ein- und Aussteigen. Zudem gibt es vier Ladestationen für USB-

Sticks, also für das Handy oder das iPad, und die Busse haben auch sonst viele spannende Neuerungen.

Ob die VZO mit den neuen Bussen auf dem Holzweg sind, wird sich in den Beurteilungen der Fahrgäste zeigen. (reg)



Falls der Akku knapp wird, kann man das Handy im Bus laden.

Ein Anlass der besonderen Art

REGION Armbrustschiesen – Das «Züri-Land»-Freundschaftsbundschiesen der Vereine Bisikon, Nürensdorf, Oberwil, Ottikon und Tagelswangen fand dieses Jahr turnusgemäss in Nürensdorf statt.

An dem jährlichen Armbrustschiesen gibt es einige Besonderheiten. So werden beispiels-



Marcelina Häringer und Richard Raschle. Bild: zvg

weise die Gruppenzusammensetzungen ausgelost, was jeweils mit einigen Überraschungen verbunden ist. Weiter wird im Gabenstich auf die nicht mehr offizielle 20er-Scheibe geschossen. Zu den Besonderheiten gehört aber auch, dass die Nachwuchsleute, die an normalen Wettkämpfen noch nicht schiessen können, mitgenommen und betreut werden.

Erfolgreiche Nürensdorfer

Dass Nachwuchsleute an diesem Freundschaftsschiessen willkommen sind, kam beim ASV Nürensdorf besonders deutlich zum Ausdruck. Dank dem schweizweit wohl grössten Nachwuchskurs mit 21 Jungschützen

nahmen rekordverdächtige 35 Teilnehmer teil. Als Lohn für die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit konnte Nürensdorf den Sektionswettkampf für sich entscheiden. Im Gabenstich gab es eine grosse Überraschung durch den erst 13-jährigen Sven Bachofner, der mit 115 von möglichen 120 Punkten den ersten Rang belegte! Mit dem Gesamttotal aller drei Resultate (Sektion, Gruppe und Gabenstich) gibt es aber auch hochstehende Einzelwertungen um die Freundschaftsmeister. Mit dem Tageshöchstresultat aller Teilnehmer wurde die U-23-Internationale Marcelina Häringer aus Wallisellen (ASV Nürensdorf) mit 233 (59, 60, 114) Punkten Freundschaftsmeisterin beim Nachwuchs. Bei den Aktiven siegte mit 228 (59, 57, 112) Punkten Richard Raschle, Präsident des ASV Nürensdorf. (reg)

ILLNAU-EFFRETIKON

Innerschweizer Bergwelt

Das Kulturforum Illnau-Effretikon zeigt eine liebevolle Hommage an die beeindruckende Innerschwyzer Bergwelt und deren Bewohner. Die Aufnahmen der Landschaften, der Menschen und Tiere leben von den abwechslungsreichen Wetterlagen und Stimmungen und werden akustisch untermalt von den urchigen Dialekten, musikalischen Einlagen, den Treicheln und Schellen der Geissen sowie den Naturjuzzern. (reg)

Heute Donnerstag, 9. Oktober, 20.15 bis 21.45 Uhr, Stadthausaal, Effretikon

